

Ein Platzregen und zwei grossartige Strassenkünstler

Mimik, Gestik und Spontaneität zeichnen die beiden Performer von Lucy und Lucky Loop aus.

Monika Huber Roost

STEIN AM RHEIN Lucy und Lucky Loop nehmen ihr Publikum, noch bevor das eigentliche Programm beginnt, mit auf eine Reise in eine Traumwelt. Verschmitzt und verspielt interagieren sie mit den Passanten, die sich interessiert dem improvisierten Schauplatz an der Schiffände nähern, und laden sie ein, mit ihnen in eine magische Welt ausserhalb der Zeit mit einzutauchen. Auch die erst zögerlichen Tropfen, die sich schnell zu einem heftigen Platzregen auswachsen, halten die beiden clownesken Artisten und die Zuschauer nicht auf.



Lucy und Lucky Loop kombinierten Poesie und Komödie. Bild: mhr

Nach einem kurzen Unterbruch, während dem sich alle unter ihre Regenschirme oder die bereitgestellten Sonnenschirme ducken oder unter dem nahen Dach der Suumetzg Schutz suchen, geht es weiter mit der artistisch-poetisch

erzählten Geschichte, die durch zwei grossartige Performer besticht, deren aussagekräftige Mimik und Gestik und deren Spontaneität, mit der sie auf das, was ist, reagieren und es direkt in ihr Spiel einbauen können.



«Die Nacht war wirklich schön mit dir, Stein am Rhein»

STEIN AM RHEIN Die aus Hannover angereiste Wiebke Eymess und ihr Partner Friedolin Müller lieferten sich am Samstagabend auf der Klosterbühne einen Schlagabtausch, der sich gewaschen hatte. Mit viel Witz und äusserst wortgewandt nahmen sie eingefahrene Muster und Konfliktfallen einer Partnerschaft auf, aber auch politische und gesellschaftskritische Themen wurden von den beiden auf unterhaltsamste Weise auf die Bühne gebracht. Manche ihrer Lieder oder Gedanken stimmten nachdenklich, wie «...Schuld bist du, weil du zu faul zum Denken bist...». Doch schon im nächsten Moment nahmen sie einen wieder mit auf ihre rasante Fahrt durch den Kosmos Familie und Rollenbilder. Urkomisch, absolut authentisch, mit einem ausgeprägten Sinn für guten Humor und mit einer sehr starken Bühnenpräsenz brachten die beiden das Publikum 90 Minuten lang zum Lachen. Ihre letzte Zugabe endete mit den Worten «Die Nacht war wirklich schön mit dir, Stein am Rhein...». Und das kann man Wiebke und Friedolin nur zurückgeben: Es tat einfach gut, einen Abend mit den beiden zu verbringen.

Text und Bild: Monika Huber Roost

■ VERANSTALTUNG

Fischessen der Pontoniere

STEIN AM RHEIN Am kommenden Wochenende, 19. und 20. August, laden die Pontoniere zum traditionellen Fischessen ein. Zwischen der Schwarzhornngasse und dem Rheinquai werden die Gäste herzlich bewirtet. Bei schlechtem Wetter verschiebt sich der Anlass um eine Woche. (r.)

ANZEIGE



Liebe Steinerinnen, liebe Steiner

Schaffhausen leidet unter dem Fachkräftemangel. Das zeigt die Umfrage, die ich im Juni durchgeführt habe. Viele Stellen in Altersheimen, handwerklichen KMU oder Schulen können nur schwer besetzt werden. Ohne Zuzug von Fachkräften aus dem Ausland würden diese Betriebe kaum mehr funktionieren. Doch es darf nicht die einzige Lösung bleiben. Wir müssen die hiesigen Rahmenbedingungen verbessern.

Innovativ zeigt sich die Gastrobranche. In der Stadt Schaffhausen setzt ein Restaurant auf den Einsatz von Menschen mit einem Handicap. Viele ältere Fachpersonen werden zudem regelrecht aussortiert. Stattdessen wären gezielte Weiterbildungen gefragt. Und viele Frauen würde gerne mehr arbeiten. Doch ein Kita-Platz ist teuer oder es fehlt ein Angebot. Auf nationaler Ebene gibt es eine Kita-Initiative, welche die Situation stark verbessern soll.

Mit verbesserten Rahmenbedingungen und Innovation lösen wir den Fachkräftemangel. Dafür möchte ich mich in Bern einsetzen, damit wir auch in Stein und im Kanton genug Fachkräfte haben.

Simon Stocker

A1546113